

**Berufsbegleitender, weiterbildender
Masterstudiengang
Digitales Verwaltungsmanagement**

Modulhandbuch

Herausgeberin

Fakultät für Sozialwissenschaft
Universitätsstr. 150
44801 Bochum

**RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM**

RUB

Inhalt

1.	Studienberatung.....	2
2.	Studienverlauf	2
3.	Modularisierungskonzept.....	4
4.	Prüfungsformen.....	4
5.	Wichtige Hinweise aus der Prüfungsordnung	5
6.	Module	6
	Öffentliche Verwaltung in Deutschland.....	6
	Digitalisierung öffentlicher Dienstleistungen (E-Government)	7
	Organisationen in ihren gesellschaftlichen Umwelten	8
	Datenschutzrecht in der öffentlichen Verwaltung.....	9
	Öffentliches Dienstrecht.....	11
	E-Health.....	13
	IT-gestütztes Management.....	14
	Digitales Prozessmanagement und Bürger*innenprozesse	16
	Führung und Projektmanagement.....	18
	Organisationsentwicklung & Change Management.....	19
	Interkulturelle Kompetenz / Kommunikation & Konfliktmanagement	21
	IT Sicherheit.....	23
	Methoden, Daten, Statistik	24
	Studienbegleitende Projektarbeit.....	26
	Masterarbeit und wissenschaftliches Kolloquium.....	27

1. Studienberatung

Die Fakultät für Sozialwissenschaft der Ruhr-Universität bietet Studieninteressierten und Studierenden ein umfassendes Beratungsangebot zum Masterstudiengang Digitales Verwaltungsmanagement.

Auf der Homepage des Studienganges <https://www.akademie.rub.de/master/digitales-verwaltungsmanagement/> werden alle wichtigen Informationen und Dokumente bereit gestellt. Darüber hinaus stehen die Ansprechpersonen der Akademie der Ruhr-Universität jederzeit für ein persönliches Beratungsgespräch zur Verfügung. Ein Termin dafür kann unter dvm@akademie.rub.de vereinbart werden. Für fachliche Fragen sind Herr Prof. Dr. Bogumil als wissenschaftliche Leitung des Studienganges sowie die Dozierenden der einzelnen Module ansprechbar.

2. Studienverlauf

Insgesamt absolvieren die Studierenden im Rahmen des Masterstudienganges Digitales Verwaltungsmanagement 2700 h mit 90 Credit Points (CP).

Die zeitliche Verteilung sieht folgendermaßen aus:

Baustein	Zeit	CP
Präsenz-Veranstaltungen im modularen Aufbau mit 1-5 Modulen pro Semester	440 h (55 Tage) ¹	18
Studienbegleitende Projektarbeit	150 h	5
Prüfungen und Selbststudium (Projektarbeiten, Fallstudien, Hausarbeiten, Klausuren, E-Learning, individuelles Literaturstudium ...)	1510 h	47
Master-Thesis	600 h	20

¹ Hinzu kommen 1 Tag Einführung und Abschluss sowie 1 Tag für aktuelle Themen

Studienverlaufsplan² Stand: Dezember 2021

Module	1. FS	2. FS	3. FS	4. FS	Credits
Öffentliche Verwaltung in Deutschland	150 h				5 CP
Digitalisierung öffentlicher Dienstleistungen (E-Government)		150 h			5 CP
Organisationen in ihren gesellschaftlichen Umwelten		150 h			5 CP
Datenschutzrecht in der öffentlichen Verwaltung	150 h				5 CP
Öffentliches Dienstrecht			150 h		5 CP
E-Health		150 h			5 CP
IT-gestütztes Management		150 h			5 CP
Digitales Prozessmanagement und Bürger*innenprozesse			150 h		5 CP
Führung und Projektmanagement	150 h				5 CP
Organisationsentwicklung & Change Management	150 h				5 CP
Interkulturelle Kompetenz / Kommunikation & Konfliktmanagement		150 h			5 CP
IT-Sicherheit			150 h		5 CP
Methoden, Daten & Statistik	150 h				5 CP
Studienbegleitende Projektarbeit		150 h			5 CP
Master-Thesis inkl. wissenschaftliches Kolloquium				600 h	20 CP
Summe	750 h	750 h	600 h	600 h	90 CP

2 Hinzu kommen 1 Tag Einführung und Abschluss sowie 1 Tag für aktuelle Themen

3. Modularisierungskonzept

Der Masterstudiengang Digitales Verwaltungsmanagement besteht aus insgesamt 15 Modulen. Die Module 1-14 werden in den ersten drei Semestern absolviert und einheitlich mit jeweils 5 CP kreditiert. Das vierte Semester ist dem 15. Modul, der Masterarbeit, vorbehalten und wird mit 20 CP kreditiert.

4. Prüfungsformen

Die einzelnen Module werden jeweils mit einer Modulabschlussprüfung abgeschlossen. Gängige Formen sind:

Schriftliche Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit) – Bearbeitungszeit zwischen 4 und 6 Wochen, Umfang höchstens 20 Seiten

Prüfungsgespräch (Einzelprüfung) – Dauer 30 Minuten

Klausur (Einzelprüfung) – Dauer 2 Stunden

Darüber hinaus bearbeiten die Studierenden im vierten Semester eine **Masterarbeit**. Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Sie soll einen Umfang von 150.000 Zeichen (60 Seiten) nicht überschreiten, eine Untergrenze ist mit dem Themenstellenden abzusprechen. Die Ergebnisse der Arbeit werden im Rahmen eines Abschlusskolloquiums präsentiert.

5. Wichtige Hinweise aus der Prüfungsordnung

- (1) Zum Masterstudium wird zugelassen, wer über einen Abschluss eines mindestens siebensemestrigen Bachelorstudienganges in den Fächern Sozialwissenschaften, Betriebswirtschaft, Politikwissenschaft, Verwaltungswissenschaften, Jura, Sprach- und Kommunikationswissenschaften im Umfang von 210 CP oder eines vergleichbaren Studienganges und über eine hinreichend einschlägige Berufserfahrung in Verwaltungen des öffentlichen Sektors von mindestens einem Jahr vor Aufnahme des Studiums verfügt.
- (2) Bewerbende, deren Hochschulabschluss mindestens 180 ECTS-Punkte aber weniger als 210 ECTS-Punkte umfasst, können mit der Auflage, fehlende ECTS-Punkte durch Zusatzleistungen zu erlangen, zugelassen werden. Der Nachweis kann auch durch die Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen oder sonstiger äquivalenter Kenntnisse und Qualifikationen erfolgen.
- (3) Bewerbende, die Ihre Studienqualifikation nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, müssen die erforderlichen Kenntnisse der deutschen Sprache durch TestDaf mit mindestens 16 Punkten innerhalb einer Prüfung bzw. die DSH (Stufe 2 oder 3) nachweisen.
- (4) Zum Masterstudium kann nicht zugelassen werden, wer einen Masterstudiengang im Fach „Digitales Verwaltungsmanagement“ oder einen verwandten oder vergleichbaren Studiengang an einer wissenschaftlichen Hochschule bestanden oder endgültig nicht bestanden hat.

6. Module

Öffentliche Verwaltung in Deutschland					
Modul-Nr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
1	5 CP	150 h	1. Sem.	Jährlich (WiSe)	1 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit 32 h	Selbststudium 118 h	Gruppen-größe 20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen: Keine.					
Lernziele (learning outcomes) Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • einen Überblick über die öffentliche Aufgabenverteilung, den Verwaltungsaufbau und wesentliche Verwaltungszuständigkeiten im Bundesstaat. • Kenntnisse über die Besonderheiten öffentlicher Personalwirtschaft und öffentlicher Finanzversorgung. • einen Überblick über die verschiedenen verwaltungswissenschaftlichen Disziplinen. • einen Eindruck, welche Rolle Verwaltungen im politischen Prozess spielen. 					
Inhalt Die Studierenden erhalten einen Überblick über den institutionellen Aufbau, die Aufgabenverteilung, die internen Strukturen und die Entwicklungsphasen der öffentlichen Verwaltung in Deutschland. Dabei werden die unterschiedlichen Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Kommunen) ebenso wie die mittelbare Verwaltung als auch zentrale Bereiche wie Personal und Haushalt/Finanzen thematisiert. Weiterhin werden die unterschiedlichen Perspektiven der Verwaltungswissenschaften auf den Untersuchungsgegenstand Verwaltung thematisiert und die politikwissenschaftliche Perspektive vertieft.					
Lehrformen Die Veranstaltung ist als Seminar konzipiert und gliedert sich in mehrere Teile: Zunächst werden grundsätzliche Inhalte gemeinschaftlich erarbeitet. Hierzu halten die Studierenden Referate. Anschließend werden die gewonnenen Kenntnisse praktisch angewendet und die Studierenden zur Bearbeitung von Fallbeispielen in Gruppen eingeteilt. Die Ergebnisse werden anschließend präsentiert und diskutiert. Zur Verwaltung des Kurses wird ein Moodlekurs eingerichtet, über den zugrundeliegende Literatur zugänglich gemacht und Präsentationen hochgeladen werden können.					
Prüfungsformen Prüfungsgespräch (Einzelprüfung)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss eines 30minütigen Prüfungsgesprächs (Einzelprüfung)					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) /					
Stellenwert der Note für die Endnote Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.					
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Jörg Bogumil					
Sonstige Informationen Basistext: Bogumil, Jörg/Jann, Werner: Verwaltung und Verwaltungswissenschaft in Deutschland. Eine Einführung. 3. Auflage, Wiesbaden 2020.					

Digitalisierung öffentlicher Dienstleistungen (E-Government)					
Modul-Nr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
2	5 CP	150 h	2. Sem.	Jährlich (SoSe)	1 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit 32 h	Selbststudium 118 h	Gruppen-größe 20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen: Absolvierung des Moduls Öffentliche Verwaltung					
Lernziele (learning outcomes) Nach Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • haben die Studierenden einen Überblick über den Stand der Digitalisierung öffentlicher Dienstleistungen in Deutschland. • verfügen die Studierenden über Kenntnisse über die Gründe für den im internationalen Vergleich niedrigen Digitalisierungsstand in Deutschland. • verfügen die Studierenden über Hinweise zur Optimierung der Digitalisierungsbemühungen in den öffentlichen Verwaltungen. 					
Inhalt Thematisiert werden die verschiedenen gesetzlichen Grundlagen (E-Government-Gesetze, Online-Zugangsgesetz (OZG), die Institutionalisierung der Zuständigkeiten im Bundesstaat (Bund, Länder, Kommunen, Portalverbund, IT-Planungsrat) sowie der Umsetzungsstand in verschiedenen Politikfeldern oder Verwaltungsbereichen (z.B. Einführung von E-Akten, Bürger*innenämter, i-Kfz, Elternleistungen, Elster). Analysiert wird dabei, inwieweit sich der Informationsaustausch, die Kommunikation und Interaktion zwischen Verwaltung und Bürger*innen bei der öffentlichen Leistungserbringung durch die Nutzung von IT verändert hat, warum der Digitalisierungsstand in Deutschland im internationalen Vergleich niedrig ist und welche Möglichkeiten bestehen, hier zu Optimierungen zu kommen.					
Lehrformen Die Veranstaltung ist als Seminar konzipiert und gliedert sich in mehrere Teile: Zunächst werden grundsätzliche Inhalte gemeinschaftlich erarbeitet. Hierzu halten die Studierenden Referate. Anschließend werden die gewonnenen Kenntnisse praktisch angewendet und die Studierenden zur Bearbeitung von Fallbeispielen in Gruppen eingeteilt. Die Ergebnisse werden anschließend präsentiert und diskutiert. Die Verwaltung des Kurses erfolgt über die Plattform Moodle. Hier wird die benötigte Literatur zugänglich gemacht und Präsentationen können hochgeladen werden.					
Prüfungsformen Schriftliche Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss einer schriftlichen Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit) – Bearbeitungszeit zwischen 4 und 6 Wochen, Umfang höchstens 20 Seiten					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) /					
Stellenwert der Note für die Endnote Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.					
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Jörg Bogumil					
Sonstige Informationen Basistext: Bogumil, Jörg/Kuhlmann, Sabine 2021: Digitale Transformation in deutschen Kommunen. Das Beispiel der Bürgerämter und was man daraus lernen kann. In: Die Verwaltung 54 (2021), 105–132.					

Organisationen in ihren gesellschaftlichen Umwelten					
Modul-Nr. 3	Credits 5 CP	Workload 150 h	Semester 2. Sem.	Turnus Jährlich (SoSe)	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit 32 h	Selbststudium 118 h	Gruppengröße 20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen: Keine.					
Lernziele (learning outcomes) Nach Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • können die Studierenden ihre berufliche Tätigkeit in einer organisationswissenschaftlichen Perspektive reflektieren und analysieren. • haben die Studierenden einen Überblick über wesentliche Theorien und Modelle der sozialwissenschaftlichen Organisationsforschung. • kennen die Studierenden wesentliche Ressourcen und Instrumente für eine organisationswissenschaftliche Analyse digitalen Verwaltungsmanagements. • können die Studierenden ihre eigene berufliche Tätigkeitspraxis systematisch in die gesellschaftlichen Erwartungsstrukturen einordnen. 					
Inhalt Die Studierenden erhalten einen Überblick über wesentliche theoretisch-konzeptionelle Modelle der Organisationsforschung, indem Organisationen als (1) rationale Systeme und Instrumente der Zielerreichung, als (2) natürliche Sozialordnungen mit Eigenlogiken sozialen Handelns und als (3) durch ihre Mitglieder und alle Stakeholder mit relevanten gesellschaftlichen Umwelten verbundene arbeitsteilige Kooperationsstrukturen vorgestellt und behandelt werden.					
Lehrformen Die Veranstaltung ist als Seminar konzipiert und beinhaltet die Behandlung von Fallstudien.					
Prüfungsformen Prüfungsgespräch (Einzelprüfung) oder schriftliche Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss eines 30minütigen Prüfungsgesprächs (Einzelprüfung) oder einer schriftlichen Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit) – Bearbeitungszeit zwischen 4 und 6 Wochen, Umfang höchstens 20 Seiten					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) /					
Stellenwert der Note für die Endnote Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.					
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende Prof. em. Dr. Ludger Pries					
Sonstige Informationen Basistext: Kieser, Alfred/Ebers, Mark (2019): Organisationstheorien. 8. Auflage, Stuttgart. Kühl, Stefan/ Strodtholz, Petra/ Taffertshofer, Andreas (2009): Handbuch Methoden der Organisationsforschung: Quantitative und qualitative Methoden, Wiesbaden.					

Datenschutzrecht in der öffentlichen Verwaltung

Modul-Nr. 4	Credits 5 CP	Workload 150 h	Semester 1. Sem.	Turnus Jährlich (WiSe)	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit 32 h	Selbststudium 118 h	Gruppengröße 20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen: Keine.					
<p>Lernziele (learning outcomes)</p> <p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, zu erkennen,</p> <ul style="list-style-type: none"> • wann Verarbeitungsvorgänge welchen datenschutzrechtlichen Anforderungen unterfallen. • ob und unter welchen Voraussetzungen die jeweilige Verarbeitung datenschutzrechtlich erlaubt ist. • welche Schritte umzusetzen sind, um eine Verarbeitung datenschutzkonform auszugestalten (z.B. Erfüllung von Unterrichtungspflichten, Einholung von Einwilligungen), • welche Maßnahmen durchzuführen sind, wenn eine Verarbeitung nicht (mehr) erforderlich/erlaubt ist. • wie mit Betroffenenersuchen umzugehen ist (z.B. Löschung, Auskunft, Widerspruch) und • welche Art von technisch-organisatorischen Maßnahmen zur Anwendung zu bringen sind. 					
<p>Inhalt</p> <p>Die Studierenden erhalten eine Einführung in die Grundlagen des in der öffentlichen Verwaltung beachtlichen Datenschutzrechts. Dies umfasst die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) einschl. ihres Verhältnisses zum Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) und zu den landesspezifischen Datenschutzgesetzen, letzteres am Beispiel des Datenschutzgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (DSG NRW). Die Bedeutung der und das Verhältnis zur Richtlinie (EU) 2016/680 (JI-Richtlinie) wird dabei ebenfalls in den Blick genommen. Exemplarisch werden schließlich auch datenschutzrechtliche Vorschriften einzelner, praxisrelevanter Fachgesetze beleuchtet. Studierende werden dabei mit dem Begriff des personenbezogenen Datums und dessen Einordnung unter Berücksichtigung der verschiedenen gesetzlichen Rahmenwerke vertraut gemacht. In diesem Kontext wird ihnen vermittelt, welche rechtlichen, organisatorischen, technischen und auch tatsächlichen Anforderungen in der beruflichen Praxis einzuhalten sind. Dies soll die Studierenden in die Lage versetzen, das angeeignete Fachwissen unmittelbar in ihrer beruflichen Praxis anzuwenden.</p>					
<p>Lehrformen</p> <p>Die Veranstaltung wird in Präsenz und/oder online abgehalten, sieht ein anteiliges Selbststudium vor und findet ihren Abschluss in einer schriftlichen Prüfung. Der Präsenzteil umfasst neben der theoretischen Wissensvermittlung einen Anwendungsanteil, der die Studierenden auf Grundlage von praktischen Fallbeispielen anregen soll, das Erlernte unmittelbar umzusetzen. Auf diese Weise sollen die Studierenden zum einen auf die Abschlussprüfung vorbereitet werden, zum anderen die Fähigkeit erlangen, die Veranstaltungsinhalte in ihrer beruflichen Praxis anzuwenden. Anhand systematisch aufgebauter Unterlagen werden die Studierenden durch die verschiedenen Themen geführt, um dabei ein grundlegendes Verständnis für dieses Rechtsgebiet zu entwickeln. Die verschiedenen Themengebiete werden mit den angesprochenen Fallbeispielen unterlegt, um den praktischen Bezug unmittelbar herzustellen. Die Lösung der Fallbeispiele soll im Wege der Interaktion zwischen Studierenden und Lehrenden weitestgehend gemeinsam entwickelt. Parallel erfolgt eine Vertiefung der fachlichen Inhalte. Da die Fallbearbeitung einen didaktischen Baustein darstellt, wird diese ggf. auch als Gruppenarbeit und/oder zur häuslichen Vorbereitung angeboten. Die Studierenden erhalten die Veranstaltungsunterlagen fortlaufend auf digitalem Wege, sodass sie sich stets nach- und ggf. vorbereiten können. Flankiert wird das Lehrkonzept durch gezielte</p>					

Literaturempfehlungen, mit denen die Studierenden ihr Fachwissen noch weiter vertiefen können.
Prüfungsformen Klausur (Einzelprüfung) oder schriftliche Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit)
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss einer 2stündigen Klausur (Einzelprüfung) oder einer schriftlichen Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit) – Bearbeitungszeit zwischen 4 und 6 Wochen, Umfang höchstens 20 Seiten
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) /
Stellenwert der Note für die Endnote Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende Dr. Thorsten B. Behling
Sonstige Informationen

Öffentliches Dienstrecht					
Modul-Nr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
5	5 CP	150 h	3. Sem.	Jährlich (WiSe)	1 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
			32 h	118 h	20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen: Keine.					
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen die Studierenden über aktuelle und vertiefte Kenntnisse in Bezug auf die spezifischen Voraussetzungen des Arbeitsrechts des öffentlichen Dienstes unter besonderer Berücksichtigung des TVöD/TV-L. • sind Studierende im Hinblick auf die instrumentelle Kompetenz in der Lage, personalwirtschaftliche Problemstellungen bei Tarifbeschäftigten sachgerecht zu lösen. • können die Studierenden Fachvorgesetzten tarifvertragliche Regelungen anschaulich erläutern (soziale Kompetenz). • kennen Studierende die Richtlinien des Beamt*innenrechts, das eine wichtige formale Grundlage für ihre tägliche Personalarbeit darstellt. Bei mangelnder Kenntnis der rechtlichen Vorschriften und Rahmenbedingungen können für Verwaltungen hohe Kosten entstehen. Daher wird die Darstellung der erforderlichen Kenntnisse nicht abstrakt bereichsbezogen stattfinden, sondern sich an den zeitlichen Stationen eines Beamt*innenverhältnisses (Ausschreibung, Einstellung, Inhalt und Probleme während des Beamt*innenverhältnisses, Beendigung, Nachwirkungen) orientieren. • verstehen Studierende die konkreten Rechte und Pflichten der Dienstaufsichtsperson und der*des Beamtin*Beamten. • können die Studierenden Belange des Personalmanagements auch vor dem Hintergrund der rechtlichen Rahmenbedingungen besser vertreten und sind für Diskussionen mit der Politik, dem Verwaltungsvorstand, Beamt*innen sowie dem Personalrat und dem*der Gleichstellungsbeauftragten gut vorbereitet. 					
Inhalt					
Arbeitsrecht:					
Der TVöD bzw. TV-L stellt die Grundlage für die Beschäftigung einer großen Anzahl von Arbeitnehmer*innen im öffentlichen Sektor dar. Den Studierenden werden die grundlegenden Regelungen des TVöD erläutert. Darüber hinaus werden die Besonderheiten des Arbeitsrechts im öffentlichen Dienst im Allgemeinen dargestellt.					
Es werden insbesondere die Spezifika bei der Stellenbesetzung, dem Vertragsabschluss u.a. im Hinblick auf das Befristungsrecht, dem Inhalt des Arbeitsvertrages, der Führung unter Zugrundelegung der Grundsätze des Direktionsrechts, der Entlohnung und der Personalfreistellung insbesondere im Hinblick auf das Kündigungsrecht erläutert.					
Beamt*innenrecht:					
In den Veranstaltungen zu diesem Modul lernen die Studierenden die Grundlagen aus dem Bereich des Beamt*innenrechts kennen, die sie für ihre berufliche Tätigkeit im Personalbereich benötigen. Es geht hier insbesondere um Aspekte des individuellen Beamt*innenrechts (Begründung, Dauer und Inhalt, Beendigung des Beamt*innenverhältnisses).					
Entsprechend der tatsächlichen Bedürfnisse der Verwaltungen sowie der Studierenden werden folgende Schwerpunkte gesetzt:					
Ernennungen (Einstellung, Beförderung unter Beachtung des Leistungsprinzips), Änderungen des Amtes im funktionellen Sinne bzw. Arbeitsplatzwechsel, Pflichten und Rechte der Beamt*innen, Beendigung des Beamt*innenverhältnisses, besondere Schutzrechte (wie Gleichbehandlung, Teilzeitbeschäftigung, Mutterschutz, Eltern- und Pflegezeit).					
Lehrformen					
Das Modul ist als Seminar gestaltet, sodass durch Impulsvorträge die Themen im Überblick und demonstrativen Ausschnitten vorgestellt werden. Die Studierenden erhalten die					

<p>Gliederungspunkte und Unterlagen vor jedem Seminar über das E-Learning System der Ruhr-Universität Bochum. Durch Gruppenarbeiten, Diskussionsrunden und interaktive studentische Präsentationen werden die Spezifika bei der Stellenbesetzung, dem Vertragsabschluss u.a. im Hinblick auf das Befristungsrecht, dem Inhalt des Arbeitsvertrages, der Führung unter Zugrundelegung der Grundsätze des Direktionsrechts, der Entlohnung und der Personalfreistellung insbesondere im Hinblick auf das Kündigungsrecht thematisiert. Mithilfe einer abschließenden Zusammenfassung werden die Arbeitsergebnisse gesichert.</p>
<p>Prüfungsformen Schriftliche Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit)</p>
<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss einer schriftlichen Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit) – Bearbeitungszeit zwischen 4 und 6 Wochen, Umfang höchstens 20 Seiten</p>
<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Masterstudiengang Human Resource Management</p>
<p>Stellenwert der Note für die Endnote Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.</p>
<p>Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Boris Hoffmann</p>
<p>Sonstige Informationen</p>

E-Health					
Modul-Nr. 6	Credits 5 CP	Workload 150 h	Semester 2. Sem.	Turnus Jährlich (SoSe)	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit 32 h	Selbststudium 118 h	Gruppengröße 20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen: Keine.					
Lernziele (learning outcomes) Nach Abschluss des Moduls... <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Studierenden die aktuellen Entwicklungen und Debatten im deutschen Gesundheitssystem und können diese kritisch einordnen. • verfügen die Studierenden über grundsätzliche Kenntnisse der Digitalisierung im Bereich Gesundheit und Medizin und welche Herausforderungen auf unterschiedlichen Ebenen (Anwender*innen, Organisation, Gesundheitssystem) bei der Implementation digitaler Technologien bestehen. • können die Studierenden die erworbenen Kenntnisse auf praktische Fallbeispiele anwenden und die Herausforderungen auf der Ebene der Anwender*innen und der Organisation adressieren. 					
Inhalt Die Studierenden erhalten zunächst einen Überblick des Gesundheits- sowie des Pflegesektors und aktueller Entwicklungen (demografischer Wandel, Kostenentwicklung, Gesetzgebung, etc.). Der Fokus wird hierbei auf Einflüsse der Digitalisierung bzw. digitale Technologien gelegt. Hierzu werden exemplarisch Technologien und deren Einsatzfelder vorgestellt. Weiterhin werden unterschiedliche Modelle und Ansätze vorgestellt, mit denen die Implementation digitaler Technologien im Gesundheitssektor begleitet und evaluiert werden kann, wobei der Fokus auf der individuellen (Anwender*innen) und der organisationalen Ebene liegt. Die so erworbenen Kenntnisse werden anschließend in Fallstudien im Gesundheits- und Pflegesektor angewendet und vertieft. Im Rahmen der Fallstudien erhalten die Studierenden konkrete praktische Problemstellungen und müssen digitale Technologien identifizieren, die geeignet sind diese Probleme zu adressieren, und deren Einführung planen.					
Lehrformen Die Veranstaltung ist als Seminar konzipiert und gliedert sich in zwei Teile: Zunächst werden grundsätzliche Inhalte gemeinschaftlich erarbeitet. Hierzu halten die Studierenden Impulsvorträge. Anschließend werden die gewonnenen Kenntnisse praktisch angewendet und die Studierenden zur Bearbeitung von Fallbeispielen in Gruppen eingeteilt. Die Ergebnisse werden anschließend präsentiert und diskutiert. Zur Verwaltung des Kurses wird ein Moodlekurs eingerichtet, über den u.a. Literatur zugänglich gemacht wird und Präsentationen hochgeladen werden können.					
Prüfungsformen Prüfungsgespräch (Einzelprüfung) oder schriftliche Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss eines 30 minütigen Prüfungsgesprächs (Einzelprüfung) oder einer schriftlichen Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit) – Bearbeitungszeit zwischen 4 und 6 Wochen, Umfang höchstens 20 Seiten					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) /					
Stellenwert der Note für die Endnote Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.					
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Sebastian Merkel					
Sonstige Informationen					

IT-gestütztes Management

Modul-Nr. 7	Credits 5 CP	Workload 150 h	Semester 2. Sem.	Turnus Jährlich (SoSe)	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit 32 h	Selbststudium 118 h	Gruppengröße 20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen: Keine.					
<p>Lernziele (learning outcomes) Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Studierenden Prozesse unter Nutzung moderner IT-gestützter Kennzahlensysteme analysieren, bewerten und optimieren. • kennen die Studierenden ausgewählte IT-gestützte Instrumente des Prozesscontrollings und können diese auf vereinfachte Praxisbeispiel anwenden. • sind die Studierenden in der Lage, IT-Systeme zur Prozess- und Managementunterstützung zu beschreiben und deren Einsatzmöglichkeiten im öffentlichen Sektor anhand ausgewählter Kriterien zu evaluieren. • können die Studierenden ausgewählte Konzepte des Daten-, Informations- und Wissensmanagements beschreiben. • sind die Studierenden in der Lage, ausgehend von konkreten (Management)-Informationsbedarfen Datenmodelle zu entwickeln und deren Implementierung in IT-Systemen konzeptionell vorzubereiten. 					
<p>Inhalt Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Prozesse aus dem Behördenalltag strukturiert zu analysieren und gemäß entsprechender Zielvorgaben zu optimieren. Die Optimierungsprozesse sowie die anschließenden Implementierungsprozesse werden durch (IT-gestützte) Kennzahlensysteme operationalisiert. Mit Blick auf eine nachgelagerte Prozessdigitalisierung erhalten die Studierenden einen allgemeinen Einblick in die IT-Systemlandschaft zur Prozess- und Managementunterstützung. Dabei werden neben klassischen ERP-Systeme u.a. auch moderne datenbankgestützte IT-Verfahren aus den Bereichen Data Warehouse sowie der Künstlichen Intelligenz (KI) vorgestellt. Des Weiteren werden den Studierenden konzeptionelle Kenntnisse in den Bereichen Daten-, Informations- und Wissensmanagement vermittelt. Ausgehend von konkreten Sachverhalten sollen sie in die Lage versetzt werden, Datenmodelle zu konzipieren, welche die Grundlage für eine Prozessdigitalisierung durch datenbankgestützte IT-Systeme bilden können.</p>					
<p>Lehrformen Die Veranstaltung ist blockweise in Präsenz und/oder online konzipiert und gliedert sich in vier Teile:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teil „Theoretische Grundklagen der Prozessoptimierung“: Zunächst werden die allgemeinen theoretischen Grundlagen einer kennzahlengestützten Prozessoptimierung vorgestellt sowie die konkrete Berechnung von Key Performance Indikatoren an praktischen Beispielen eingeübt. Die Vermittlung des Stoffs wird durch digitale Skriptunterlagen unterstützt. • Teil „Anwendung der Prozessoptimierung“: Anhand abstrahierter Praxisbeispiele wird die allgemeine Prozessoptimierung eingeübt und anhand ausgewählter Key Performance Indikatoren validiert. Die Lehrveranstaltung erfolgt in Seminarform mit hohem Gruppenübungsanteil. • Teil „IT-Systeme und Managementunterstützungssysteme“: Aktuelle Systeme werden durch Impulsvorträge seitens der Studierenden nach Absprache vorgestellt. Die möglichen Einsatzbereiche werden hierauf aufsetzend im Plenum diskutiert. Unterstützt werden die Inhalte durch entsprechende digitale Lernmedien. • Teil „Daten-, Informations- und Wissensmanagement“: Die einzelnen Methoden und Instrumente zum Daten-, Informations- und Wissensmanagement werden begleitet durch digitale Studienskripte und Rechercheaufgaben eingeführt und anhand konkreter Beispielsachverhalte praktisch eingeübt. 					

Prüfungsformen Prüfungsgespräch (Einzelprüfung)
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss eines 30 minütigen Prüfungsgesprächs (Einzelprüfung)
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) /
Stellenwert der Note für die Endnote Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende Dr. Torsten Fischer
Sonstige Informationen

Digitales Prozessmanagement und Bürger*innenprozesse					
Modul-Nr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
8	5 CP	150 h	3. Sem.	Jährlich (WiSe)	1 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit 32 h	Selbststudium 118 h	Gruppen-größe 20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen: Absolvierung des Moduls IT Management					
Lernziele (learning outcomes)					
<p>Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prozesse operativ aufnehmen und erheben sowie diese auf einer Plattform modellieren. • Strategien zur Digitalisierung von Prozessen, der Prozessimplementierung und zum Change-Management beschreiben. • digitale Prozesse im E-Administration in der Beziehung zum*zur Bürger*in, zu Unternehmen und zwischen Verwaltungen beschreiben, analysieren und bewerten. • die Anforderungen und Umsetzung von Open Data darstellen. • die Umsetzung von Digitalisierungsprozessen darlegen. • wesentliche technische Rahmenaspekte erklären. 					
Inhalt					
<p>Drei Themenbereichen sollen in diesem Modul vermittelt werden. Die Studierenden sollen im ersten Teil die Kompetenz erwerben, Prozesse aufzunehmen und diese auf Basis von Modellierungsnormen abzubilden. Hierzu werden sie nach theoretischer Einführung digitale Prozessplattformen exemplarisch nutzen und deren Anwendung praktisch ausprobieren. Die so aufgenommenen Prozesse werden hinsichtlich ihrer Digitalisierungsoptionen bewertet. In Vorbereitung auf die Inhalte im nachfolgenden Modul werden die Ansätze zur Prozessimplementierung und des Change-Managements kontextbezogen vermittelt, so dass die Studierenden entsprechende Konzepte erarbeiten können. Hierauf aufbauend werden die verschiedenen digitalen Prozessbeziehungen im E-Government systematisch vermittelt. Ein inhaltlicher Schwerpunkt wird auf die verschiedenen Bürger*innenprozesse in der Beziehung Government-to-Citizen gelegt, jedoch werden auch die Beziehungen zu Unternehmen und vor allem die behördenübergreifenden internen digitalen Beziehungen behandelt. Alle drei Bereiche werden durch praktische Beispiele in Verbindung mit der prozessualen und organisatorischen Perspektive veranschaulicht. Mit Vermittlung dieser Inhalte werden die Studierenden einen breiten Überblick über die derzeitigen und künftigen Prozesse im Bereich E-Administration haben und diese analysieren sowie bewerten können. Als Sonderthema wird in diesem Zusammenhang auch das Thema Open Data behandelt. Im dritten Teil werden die organisatorischen und technischen Rahmenaspekte des digitalen Prozessmanagements im Bereich E-Administration behandelt. Dies dient den Studierenden zum besseren Verständnis der Organisation und Entwicklung von entsprechenden Prozessen. Grundlage hierzu ist die Vermittlung der technischen und organisatorischen Umsetzung von Digitalisierungsprojekten am Beispiel des Onlinezugangsgesetzes. Vertiefend werden im weiteren Verlauf Standardisierungsvorgaben, Legitimationsverfahren, Rollen- und Rechtskonzepte sowie Ansätze der IT-Sicherheit in Prozessen vermittelt.</p>					
Lehrformen					
<p>Die Veranstaltung ist blockweise in Präsenz und/oder online konzipiert und gliedert sich in drei Teile:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teil Prozesse: Hier liegt der Schwerpunkt neben der theoretischen Wissensvermittlung und der Grundlagen in einem Anwendungsteil. Start des Anwendungsteils ist die Einführung in die zur Anwendung kommende Plattform. In Präsenz werden praktische Fallbeispiele verteilt, die dann im Selbststudium ausgearbeitet werden sollen. Auf dieser Basis soll dann ein Konzept für die Prozessimplementierung und das Change-Management für jeweils einen ausgesuchten Prozess erarbeitet werden. 					

<ul style="list-style-type: none"> • Teil digitale Bürger*innen- und E-Administrationsprozesse: Die Vermittlung der Kompetenzen erfolgt über die systematische Vermittlung der verschiedenen Prozesse und Leistungen. Dies erfolgt durch eine enge Verzahnung der digitalen Lehrunterlagen und der Datenbanken der verschiedenen Aufgabenträger*innen. Die Präsenzlehre wird ergänzt um eine strukturierte Rechercheaufgabe der Studierenden zu Prozessen im Bereich G2C. • Teil technische und organisatorische Rahmenaspekte: Zu den einzelnen Bausteinen der Inhalte kommt in der Vermittlung der Wissensinhalte jeweils eine Mischung aus verschiedenen Lehrformen zum Einsatz. Diese beinhalten schriftliche Lehrunterlagen, externe Quellen (Lehrbücher), Erklärvideos, praktische Übungen und eigene Recherchearbeit der Studierenden.
Prüfungsformen Prüfungsgespräch (Einzelprüfung)
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss eines 30minütigen Prüfungsgesprächs (Einzelprüfung)
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) /
Stellenwert der Note für die Endnote Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Götz Fellrath
Sonstige Informationen

Führung und Projektmanagement					
Modul-Nr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
9	5 CP	150 h	1. Sem.	Jährlich (WiSe)	1 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit 24 h	Selbststudium 126 h	Gruppengröße 20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen: Keine.					
Lernziele (learning outcomes) Nach Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • kennen die Studierenden die grundlegenden Ansätze und Konzepte der Personalführung und können diese einordnen und zur Lösung von Herausforderungen im Praxisalltag nutzen. • verfügen sie über Basiswissen zum Konzept des Projektmanagement und seiner Anwendung. • sind sie in der Lage, Projekte kompetent vorzubereiten, durchzuführen und zu kontrollieren. • sie sind fähig, Projektarbeitstechniken erfolgreich anzuwenden und mit Krisensituationen in Projekten umzugehen. • wissen die Studierenden um die typischen Probleme interkultureller Projekte im Rahmen der Globalisierung und kennen entsprechende Lösungsansätze. 					
Inhalt					
<p>Die Studierenden erhalten im Modulteil Führung einen Überblick über Theorien und Instrumente interaktiver Personalführung, strukturelle Führung und Strategien impliziter Verhaltenssteuerung.</p> <p>Im Modulteil Projektmanagement werden Grundlagen der Prozess- und Projektplanung behandelt von Zieldefinition und Auftragsklärung bis Projektabschluss. Die Studierenden lernen Methoden und Instrumente für ein erfolgreiches Projektmanagement kennen und wenden diese auf Beispiele aus der Praxis an. Inhalt des Moduls ist zudem, Rollen in der Projektgruppe zu identifizieren und Methoden- und Handlungswissen zu Führungsinstrumenten im Kontext von Projektmanagement zu erwerben. Es werden Herausforderungen in der Projektarbeit wie der Umgang mit Krisensituationen, interkulturelle Projektteams und zunehmende Digitalisierung behandelt.</p>					
Lehrformen					
Die Veranstaltung ist als Seminar konzipiert. Theoretischer Input wechselt sich mit praktischen Übungen, Diskussionsrunden und Fallbeispielen ab. Für die Fallbeispiele werden die Studierenden in Gruppen eingeteilt, die Ergebnisse werden anschließend präsentiert und diskutiert. Die Verwaltung des Kurses erfolgt über die Plattform Moodle.					
Prüfungsformen					
Schriftliche Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss einer schriftlichen Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit) – Bearbeitungszeit zwischen 4 und 6 Wochen, Umfang höchstens 20 Seiten					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
Masterstudiengang Human Resource Management					
Stellenwert der Note für die Endnote					
Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.					
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende					
Führung: Dr. Rüdiger Hossiep Projektmanagement: Prof. Dr. Christine Syrek					
Sonstige Informationen					

Organisationsentwicklung & Change Management					
Modul-Nr. 10	Credits 5 CP	Workload 150 h	Semester 1. Sem.	Turnus Jährlich (WiSe)	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit 32 h	Selbststudium 118 h	Gruppengröße 20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen: Keine.					
Lernziele (learning outcomes) Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • kennen Studierende die psychologischen Grundlagen des Erlebens von und des Umgangs mit Veränderungen im Arbeitskontext, sie wissen um die Herausforderungen und Prinzipien der organisationalen Gestaltung von Veränderungsprozessen, sie verfügen über ein Basiswissen „Change Management“, d. h. sie kennen Ansätze und das Vorgehen zur Analyse, Gestaltung und Entwicklung von Organisationen. • können Studierende die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anhand von praktischen Problemstellungen anwenden. • sind Studierende für Schwierigkeiten, die in Unternehmen bei Veränderungen auftreten können, sensibilisiert. 					
Inhalt Den inhaltlichen Schwerpunkt des Moduls bilden die psychologischen Grundlagen, Prinzipien und Methoden der Organisationsentwicklung (OE) und des Managements von Veränderungen, speziell im Kontext von Fusionen oder Übernahmen von und durch Unternehmen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen. Bearbeitet werden folgende Themen:					
<ul style="list-style-type: none"> • Reaktionen auf Veränderungen auf individueller Ebene, • Umgang mit Unsicherheit, • Herausforderung „Diversity“ • Rolle des Managements und Führungsverhaltens • Systematisches Vorgehen zur Gestaltung von Veränderungsprozessen • Herausforderungen Passung und Nachhaltigkeit • Herstellung von Transparenz und Glaubwürdigkeit durch Information und Kommunikation • Förderung von Commitment und Empowerment, Entwicklung einer lernförderlichen Unternehmenskultur • Fusionen: Formen, Integrationschancen, Fallbeispiele 					
Lehrformen Das Modul ist als Seminar gestaltet, sodass durch Impulsvorträge das Thema im Überblick und demonstrativen Ausschnitten vorgestellt wird. Die Studierenden erhalten die Gliederungspunkte und Unterlagen vor jedem Seminar über das E-Learning-System der Ruhr-Universität Bochum. Durch Gruppenarbeiten und interaktive studentische Präsentationen werden die Themen entsprechend vertieft. Mithilfe einer abschließenden Zusammenfassung werden die Arbeitsergebnisse gesichert.					
Prüfungsformen Schriftliche Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss einer schriftlichen Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit) – Bearbeitungszeit zwischen 4 und 6 Wochen, Umfang höchstens 20 Seiten					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Masterstudiengang Human Resource Management					
Stellenwert der Note für die Endnote Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.					
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende					

Prof. Dr. Annette Kluge

Sonstige Informationen

Interkulturelle Kompetenz / Kommunikation & Konfliktmanagement					
Modul-Nr. 11	Credits 5 CP	Workload 150 h	Semester 2. Sem.	Turnus Jährlich (SoSe)	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit 24 h	Selbststudium 126 h	Gruppen-größe 20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen: Keine.					
Lernziele (learning outcomes) Nach Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • können die Studierenden spezifische Konstrukte und Theorien der interkulturellen Kompetenzentwicklung differenziert darstellen. • sind sie in der Lage, Kommunikationsmuster zu erkennen und können Methoden zur Verbesserung der Kommunikation im internationalen Kontext anwenden. • sind sie fähig, Konflikte im interkulturellen Kontext zu diagnostizieren und geeignete Maßnahmen zu wählen. • ist ihre Fähigkeit, psychologisch zu denken und psychologische Konstrukte und Methoden (z.B. theoretische Grundlagen von Kommunikation und Konfliktmanagement) auf praktische Fragestellungen im interkulturellen Kontext anzuwenden, erweitert. • entwickeln sie eigene Vorstellungen von Nutzen und Grenzen von Methoden und Inhalten interkultureller Kompetenz- und Diversitytrainings. 					
Inhalt					
<p>Die Studierenden erhalten in diesem Modul einen Überblick über die psychologischen Grundlagen der interkulturellen Kompetenzentwicklung. Zum Modul gehören die Modelle und Theorien, die einerseits die Wahrnehmung von und das Handeln in kulturspezifischen Settings thematisieren, andererseits die Ansätze für eine allgemeine interkulturelle Sensibilität und Anpassungsbereitschaft beschreiben. Die Studierenden lernen die Diagnoseinstrumente für die Erhebung von interkulturellen Kompetenzprofilen kennen und die sich daraus ergebenden Anforderungen an die Personalentwicklung. Zum Thema der Kommunikation und des Konfliktmanagements erhalten die Studierenden einen Überblick über Kommunikations- und Konfliktmodelle, wobei diversitäts- und kulturelle Aspekte der Kommunikation fokussiert werden. Inhalt des Moduls sind Herausforderungen der interkulturellen Kommunikation; die Studierenden lernen Verhaltens- und Kommunikationsstrategien für schwierige Situationen und Konflikte im interkulturellen Bereich, auch vor dem Hintergrund einer zunehmenden Digitalisierung der Arbeit. Die theoretisch vermittelten Lehrinhalte werden durch Fallbeispiele aus der internationalen Praxis und Anwendungsübungen zur kulturellen Sensibilisierung vertieft.</p>					
Lehrformen					
<p>Die Veranstaltung ist als Seminar konzipiert. Theoretischer Input wechselt sich mit praktischen Übungen, Diskussionsrunden und kurzen Fallbeispielen ab. Abschließend werden entlang eines ausführlichen Fallbeispiels aus der Unternehmenspraxis insbes. Kulturdimensionen, Kommunikationsmuster und Konfliktstufen diagnostiziert und geeignete Methoden, erst in Gruppen, dann im Plenum präsentiert und reflektiert. Die Verwaltung des Kurses erfolgt über die Plattform Moodle.</p>					
Prüfungsformen					
Schriftliche Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss einer schriftlichen Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit) – Bearbeitungszeit zwischen 4 und 6 Wochen, Umfang höchstens 20 Seiten					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
Masterstudiengang Human Resource Management					
Stellenwert der Note für die Endnote					

Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.

Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende

Prof. Dr. Christine Syrek

Sonstige Informationen

Grundlegende Literatur

Hall, E. T. (1983). *The Dance of Life. The Other Dimension of Time*. New York: Doubleday and Company.

Hofstede, G. (1994). *Cultures and Organizations. Intercultural Cooperation and Its Importance for Survival*. London: Harper Collins Publishers.

Hofstede, G. (1991). *Cultures and Organizations. Software of the mind*. London: McGraw-Hill.

Kohls, L. R. & Knight, J. M. (1994). *Developing Intercultural Awareness. A Cross-Cultural Training Handbook*. Yarmouth: Intercultural Press.

Lewis (2000). *Handbuch internationale Kompetenz*. Frankfurt/New York: Campus.

Thomas, A. (2003). *Interkulturelle Wahrnehmung, Kommunikation und Kooperation*. In A.

Thomas, E.-U. Kinast & S. Schroll-Machl (Hg). *Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation*. Band 1: Grundlagen und Praxisfelder. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. S. 94-116.

Spezifische Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

IT Sicherheit					
Modul-Nr.	Credits	Workload	Semester	Turnus	Dauer
12	5 CP	150 h	3. Sem.	Jährlich (WiSe)	1 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
			32 h	118 h	20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen: Keine.					
Lernziele (learning outcomes)					
Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls					
<ul style="list-style-type: none"> • kennen die Studierenden Grundbegriffe der Datenverarbeitung, des Programmierens und von Betriebssystemen. • haben die Studierenden einen Überblick über Möglichkeiten und Methoden der Kryptografie. • kennen die Studierenden Anwendungsmöglichkeiten an ausgewählten Beispielen. 					
Inhalt					
In dem Modul soll eine Einführung in die moderne IT-Sicherheit für Studierende ohne technisch-mathematische Vorbildung gegeben werden. Die Veranstaltung ist in drei Themenblöcke gegliedert. Zunächst werden technische Grundlagen der Informatik in Form einer kompakten Einführung in Computer und Netze vermittelt. Im zweiten Teil werden grundlegende Begriffe der IT-Sicherheit und eine Einführung in die Kryptografie gegeben. Der dritte Teil beschäftigt sich mit der Privatsphäre, Benutzerauthentifizierung und Verfahren der Websicherheit.					
Lehrformen					
Die Veranstaltung ist als Seminar konzipiert. Theoretischer Input wechselt sich mit praktischen Übungen, Diskussionsrunden und Fallbeispielen an. Zur Bearbeitung von Fallbeispielen werden die Studierenden in Gruppen eingeteilt. Die Ergebnisse werden anschließend präsentiert und diskutiert. Die Verwaltung des Kurses erfolgt über die Plattform Moodle. Hier wird die benötigte Literatur zugänglich gemacht und Präsentationen können hochgeladen werden.					
Prüfungsformen					
Prüfungsgespräch (Einzelprüfung) – oder Klausur (Einzelprüfung)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten					
Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss eines 30minütigen Prüfungsgesprächs (Einzelprüfung) oder einer 2stündigen Klausur (Einzelprüfung)					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					
/					
Stellenwert der Note für die Endnote					
Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.					
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende					
Prof. Dr. Eike Kiltz u.a.					
Sonstige Informationen					

Methoden, Daten, Statistik					
Modul-Nr. 13	Credits 5 CP	Workload 150 h	Semester 1. & 2. Sem.	Turnus Beginn jährlich (WiSe)	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit 32 h	Selbststudium 118 h	Gruppen-größe 20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen: Keine.					
Lernziele (learning outcomes) Nach Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • besitzen die Studierenden Kenntnisse über den angemessenen Einsatz unterschiedlicher Forschungsdesigns und -strategien, quantitativer Erhebungsmethoden und -instrumente. • können die Studierenden diese grundlegenden Erhebungsmethoden und – instrumente empirischer Sozialforschung anwenden. • haben die Studierenden einen Überblick über wichtige amtliche und nicht-amtliche statistische Daten und Kenntnisse im Umgang mit diesen Daten. • Besitzen die Studierenden Kenntnisse über quantitative statistische univariate und multivariate Auswertungsverfahren. 					
Inhalt Die Studierenden erhalten einen Überblick über den Ablauf des quantitativen empirischen Forschungsprozesses, sowie Ziele und Grenzen quantitativer Forschungsansätze, Gütekriterien von Messinstrumenten und unterschiedliche Forschungsdesigns. Es werden dabei auch die Möglichkeiten neuerer Ansätze wie Digital Data und Big Data (Web Scraping, Pattern Recognition, Machine Learning) sowie die Analyse von Geodaten angesprochen. Es werden statistische Grundkonzepte und Auswertungsverfahren erläutert und an Datensätzen erprobt.					
Lehrformen Die Veranstaltung ist als Seminar konzipiert und gliedert sich in mehrere Teile: <ul style="list-style-type: none"> • Im ersten Teil werden methodische Grundlagen, Forschungsdesigns und Erhebungsverfahren vorgestellt. Die Vermittlung des Stoffs erfolgt teilweise mit Hilfe eines eLearning Moduls und einer interaktiven Lernkontrolle. • Im zweiten Teil werden verschiedene Datensätze und deren Auswertungsmöglichkeiten vorgestellt. Die Studierenden überlegen sich zu verschiedenen Fragestellungen Auswertungsstrategien und stellen diese vor. • Nach einer kleinen Einführung in das Statistikprogramm R werden statistische Auswertungen interaktiv am Rechner u.a. auf Basis von kommunalen Daten (z.B. Wegweiser für Kommune) vorgenommen. Die Verwaltung des Kurses erfolgt über die Plattform Moodle. Hier wird die benötigte Literatur sowie bereitgestellte eLearning Module zugänglich gemacht.					
Prüfungsformen Schriftliche Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit) oder Klausur (Einzelprüfung)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss einer schriftlichen Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit) - Bearbeitungszeit zwischen 4 und 6 Wochen, Umfang höchstens 20 Seiten oder einer 2stündigen Klausur (Einzelprüfung)					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) /					
Stellenwert der Note für die Endnote Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.					
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Jörg-Peter Schröpfer					
Sonstige Informationen					

Studienbegleitende Projektarbeit					
Modul-Nr. 14	Credits 5 CP	Workload 150 h	Semester 2. & 3. Sem.	Turnus Beginn jährlich (SoSe)	Dauer 2 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit 24 h	Selbststudium 118 h	Gruppengröße 20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen: Keine.					
Lernziele (learning outcomes) Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • können Studierende sozialwissenschaftliche Methoden auf eine eigenständige Fragestellung transferieren. • können Studierende eine praxisrelevante Fragestellung mit einer eigenen empirischen Arbeit beantworten. 					
Inhalt Die Studierenden durchlaufen den gesamten Prozess der Durchführung einer empirischen Untersuchung.					
Lehrformen Das Modul „Studienbegleitende Projektarbeit“ umfasst Vortragelemente. Im Wesentlichen werden die Studierenden während der Projektarbeit gecoacht.					
Prüfungsformen Projektarbeit in Form einer schriftlichen Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit)					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, erfolgreicher Abschluss einer Projektarbeit in Form einer schriftlichen Hausarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit) - Bearbeitungszeit zwischen 4 und 6 Wochen, Umfang höchstens 20 Seiten					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) /					
Stellenwert der Note für die Endnote Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.					
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Jörg Bogumil/Prof. Dr. Jörg-Peter Schräpler					
Sonstige Informationen					

Masterarbeit und wissenschaftliches Kolloquium					
Modul-Nr. 15	Credits 20 CP	Workload 600 h	Semester 4. Sem.	Turnus Jährlich (WiSe)	Dauer 1 Semester
Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit 40 h	Selbststudium 560 h	Gruppengröße 20 Studierende
Teilnahmevoraussetzungen: Mind. 30 CP.					
Lernziele (learning outcomes) Nach dem erfolgreichen Abschluss des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • kennen Studierende den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Diskussion und der relevanten Fakten im Bereich des digitalen Verwaltungsmanagements. • nutzen Studierende spezifische methodische Kompetenzen zur Bearbeitung ausgewählter Themenstellungen und sind dazu in der Lage, Fragestellungen zu wissenschaftlichen Themen zu stellen, die über die aktuelle Literatur hinausgehen. • besitzen Studierende vertiefte Kenntnisse in der Planung, Durchführung und Auswertung empirischer Untersuchungen und können eine wissenschaftliche Überblicksarbeit von hoher Qualität erstellen. • haben Studierende eigenständige Planungs- und Organisationskompetenz entwickelt und können neu erworbenes Wissen selbst strukturieren sowie kritisch reflektieren. 					
Inhalt Die Studierenden nehmen sowohl an einem Zwischen- als auch an einem Abschlusskolloquium teil und präsentieren jeweils die Ergebnisse ihrer Masterarbeit. Das Kolloquium ist ein strukturiertes Präsentations- und Diskussionsforum für zu bearbeitende Fragestellungen. Die Masterarbeit bezieht sich auf die selbstständige Bearbeitung eines Themas aus dem Bereich des digitalen Verwaltungsmanagements.					
Lehrformen Die wesentliche Lehrform während der Masterarbeit sind das selbstständige wissenschaftliche Arbeiten sowie Feedbackgespräche mit dem/der Betreuer*in sowie die Präsentation der Ergebnisse im Kolloquium.					
Prüfungsformen Schriftliche Masterarbeit und Präsentation der Ergebnisse im Rahmen eines Kolloquiums					
Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Teilnahme am Kolloquium sowie mündliche Präsentation der Masterarbeitsergebnisse; erfolgreicher Abschluss der Masterarbeit, die einen Umfang von 150.000 Zeichen (60 Seiten) nicht überschreiten soll					
Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) /					
Stellenwert der Note für die Endnote Die Note der Modulprüfung wird bei der Bildung der Gesamtnote mit den Leistungspunkten gewichtet.					
Modulbeauftragte und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Jörg Bogumil/Prüfungsberechtigte					
Sonstige Informationen					